

The Wooden Couple

Zwei Türme, ein Auftakt zur Stadt Neuss



WIENSTROER
ARCHITEKTEN
STADTPLÄNER



Der neue Stadteingang Ost Neuss

Mehr als ein weithin sichtbares Zeichen



Ankommen in Neuss

Wer über die Kardinal-Frings-Brücke aus östlicher Richtung auf die Neusser Innenstadt und das Quirinus-Münster zufährt, wird künftig von einem neuen Stadteingang empfangen: dem Hochhauspaar „The Wooden Couple“. Die beiden Gebäude markieren den Übergang zwischen neuem Stadtpark, Innenstadt, Hafen und den Entwicklungsflächen von Hammfeld I und II. Sie geben einem Ort eine erkennbare Adresse, an dem sich unterschiedliche Wege und Entwicklungen der Stadt kreuzen.

Der Ort

Das Hochhauspaar steht am Gelände des historischen Renngeläufs, vor dem neuen Stadtpark der Stadt Neuss. Hier verzweigen sich die Verkehrswege in die Innenstadt, zum Hafen und in die sich wandelnden Quartiere des Hammfelds. Zugleich treffen unterschiedliche Bilder von Neuss aufeinander: die historische Stadt mit dem Quirinus-Münster, der industrielle und gewerbliche Standort am Hafen sowie neue Räume für Arbeit, Wohnen und Freizeit. Mit seinen Höhen zwischen 80 und 100 Metern macht „The Wooden Couple“ diesen Wandel weithin sichtbar.

Vielfalt als Stärke

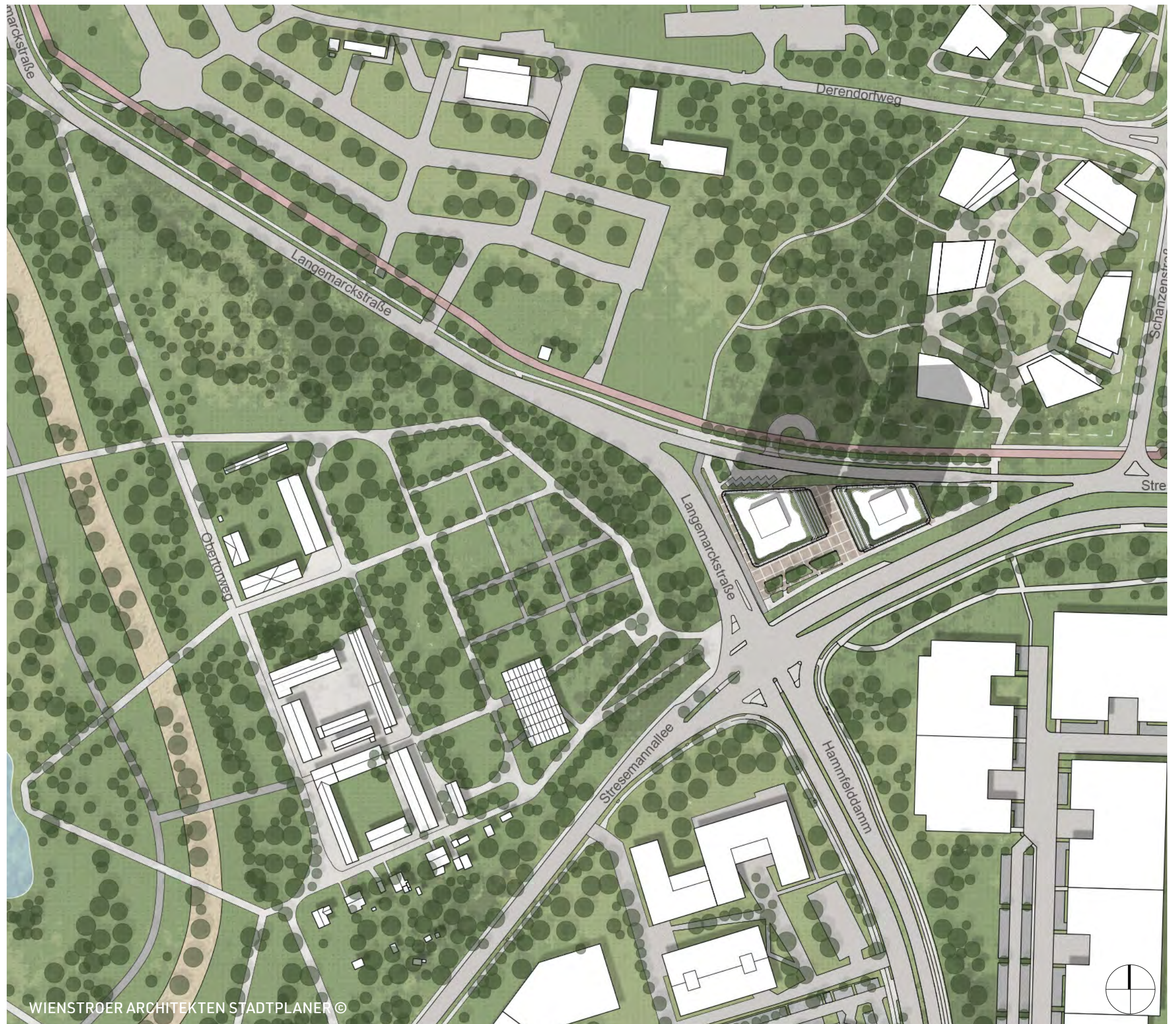
Neuss verfügt über eine breite wirtschaftliche Basis. Unternehmen der Lebensmittelproduktion gehören ebenso dazu wie Betriebe aus den Bereichen Logistik, Defense und Kreislaufwirtschaft sowie dem Finanz- und Versicherungssektor. Für die künftige Entwicklung der Stadt liegt eine Stärke gerade in dieser Vielfalt. Neue Arbeitsformen, veränderte Anforderungen an Produktions- und Büroflächen sowie der Bedarf an Wohnungen und Aufenthaltsorten verlangen nach Standorten, die sich weiterentwickeln können. Am östlichen Stadteingang bietet sich die Gelegenheit, diese Zukunft als lebendiges Zusammenspiel verschiedener Nutzungen allein in diesem Hochhauspaar zu vereinen.

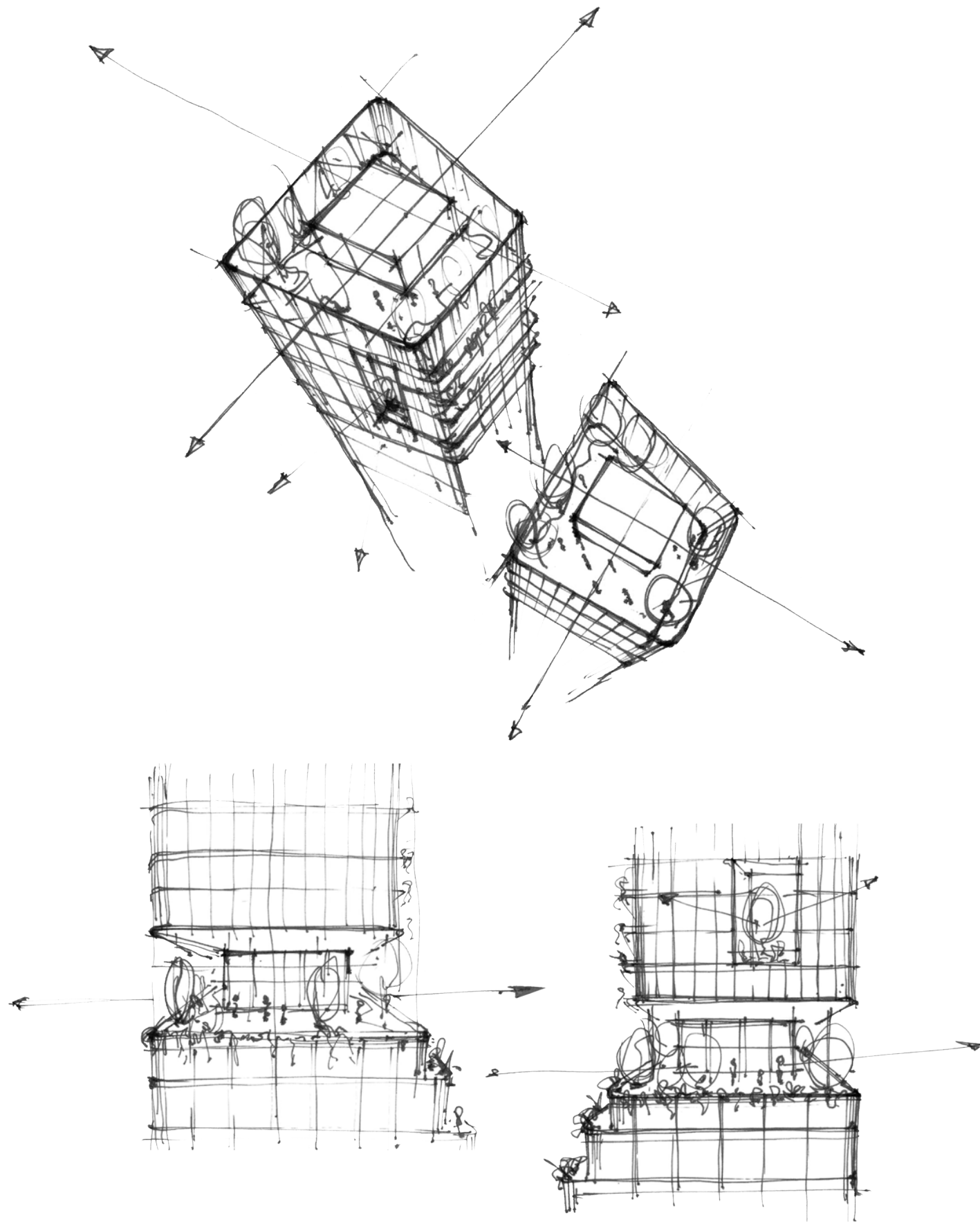
Stadt in der Vertikalen

„The Wooden Couple“ übersetzt diesen Gedanken in die Vertikale. Büroflächen, Gewerbe, Hotels, Wohnungen und Freizeitangebote finden innerhalb des Gebäudepaars ihren Platz. Was Besucherinnen und Besucher in Neuss als Stadt erleben können – das Miteinander von Wirtschaft, Alltag, Arbeit, Wohnen, Begegnung und Erholung –, wird hier auf mehreren Ebenen räumlich erfahrbar. Die unteren Geschosse öffnen sich mit öffentlich zugänglichen und gewerblichen Angeboten zum Stadtraum. Darüber entstehen Büroflächen, Hotelzonen und Wohnbereiche. So ist das Hochhauspaar mehr als ein weithin sichtbares Zeichen: Es wird Teil des täglichen städtischen Lebens an diesem Ort.

Die Entwicklung von Hammfeld I und II und der neue Stadtpark als Folgenutzung der Landesgartenschau 2026 eröffnen dafür besondere Möglichkeiten. Die großen Entwicklungsflächen bieten Raum für Unternehmen unterschiedlicher Größe – vom großen Einzelunternehmen bis hin zu ergänzenden Betrieben und Dienstleistungen. Die Nutzungsmischung des Hochhauspaars unterstützt diese Entwicklung. Sie verteilt die Aktivitäten über den Tag und schafft Beziehungen zwischen dem neuen Quartier, dem Park und der bestehenden Stadt. Zugleich erlaubt sie, auf veränderte Nachfrage zu reagieren, ohne den Standort auf eine einzige Nutzung festzulegen.

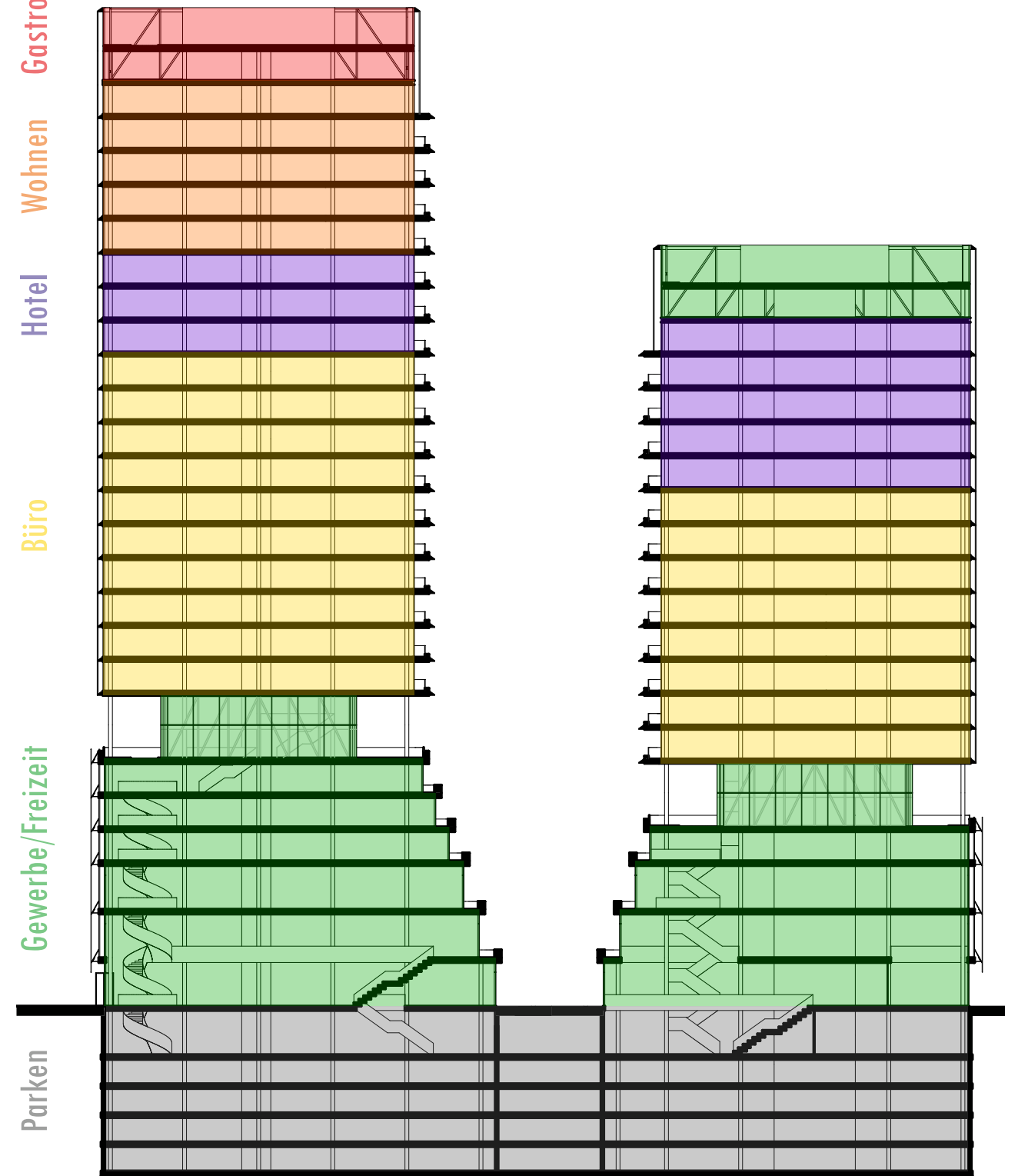
Lageplan M 1:2000



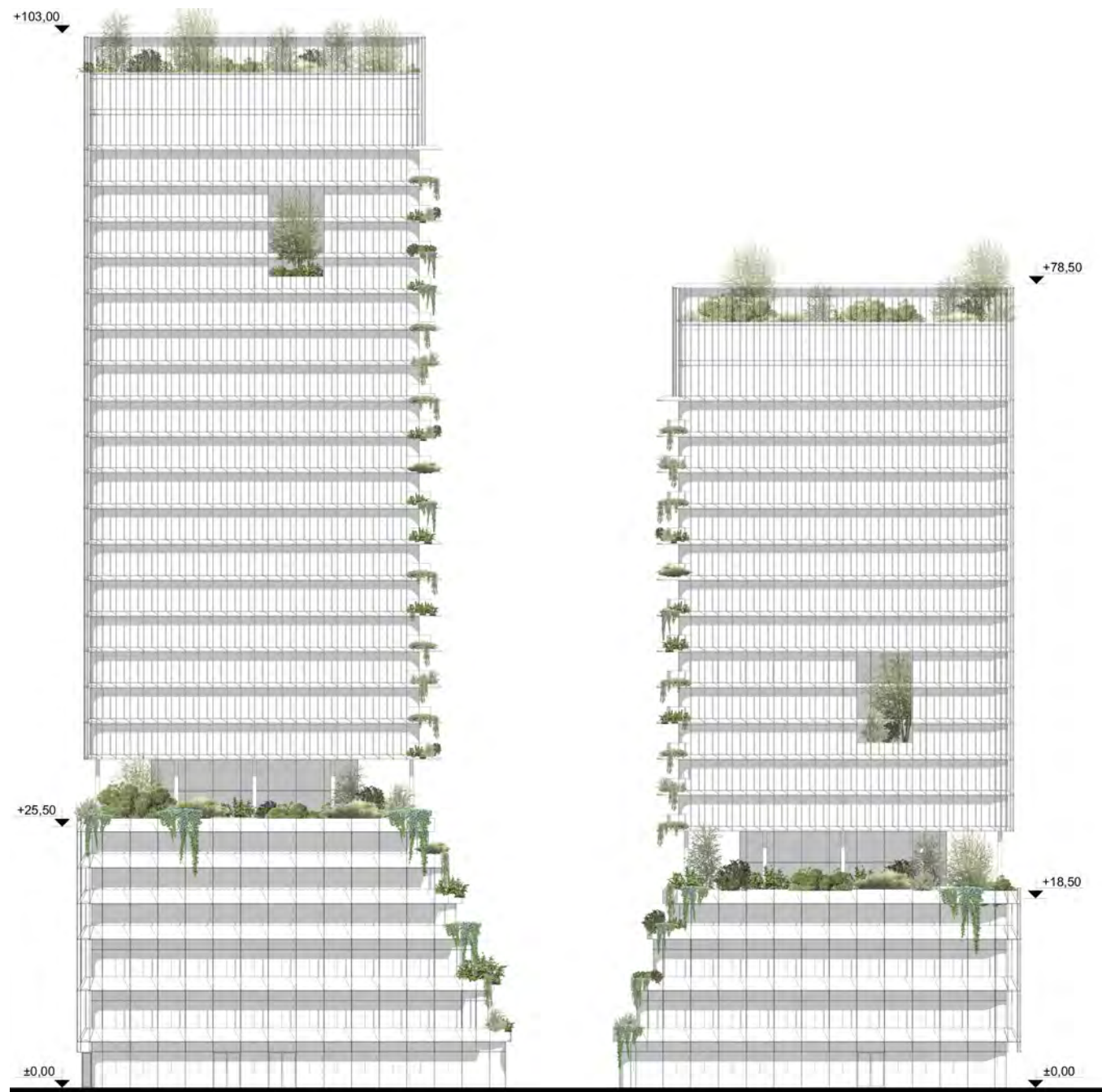


WIENSTROER ARCHITEKTEN STADTPLANER ©

Parken
Gewerbe/Freizeit
Büro
Hotel
Wohnen
Gastronomie



Schnitt M 1:600
WIENSTROER ARCHITEKTEN STADTPLANER ©



Ansicht M 1:600
WIENSTROER ARCHITEKTEN STADTPLANER ©

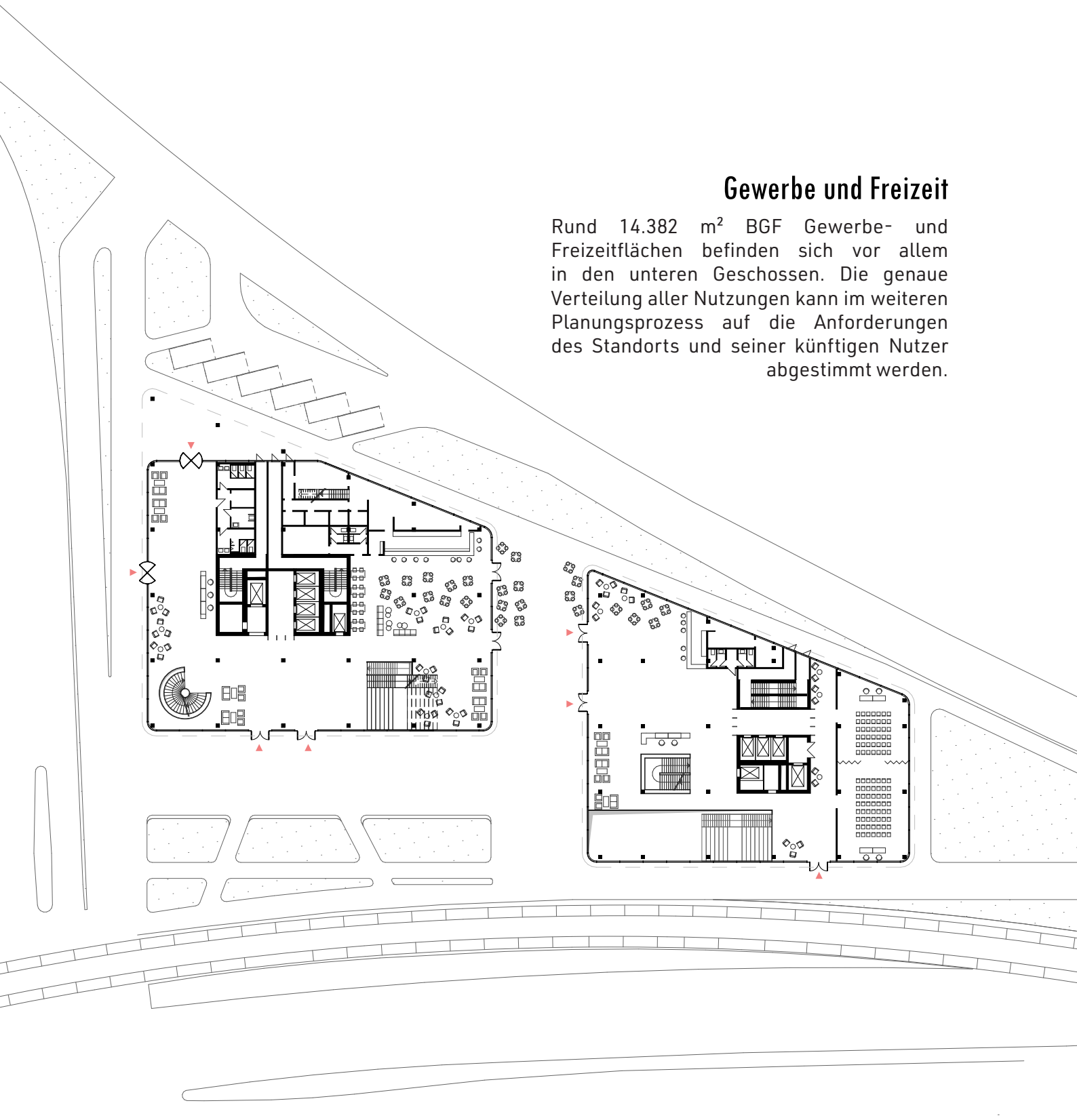


WIENSTROER ARCHITEKTEN STADTPLANER ©

Blick von Süden

Gewerbe und Freizeit

Rund 14.382 m² BGF Gewerbe- und Freizeitflächen befinden sich vor allem in den unteren Geschossen. Die genaue Verteilung aller Nutzungen kann im weiteren Planungsprozess auf die Anforderungen des Standorts und seiner künftigen Nutzer abgestimmt werden.



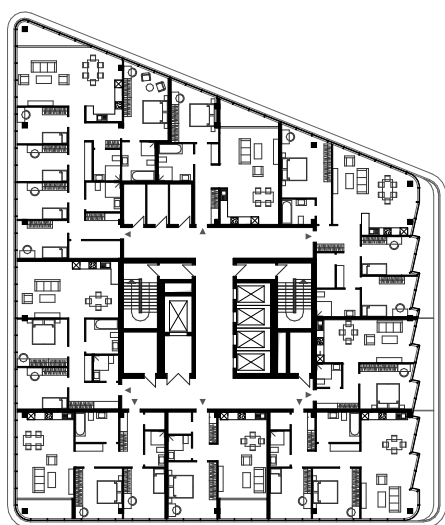
Grundriss Erdgeschoss M 1:600

WIENSTROER ARCHITEKTEN STADTPLANER ©



WIENSTROER ARCHITEKTEN STADTPLANER ©

Blick von Westen

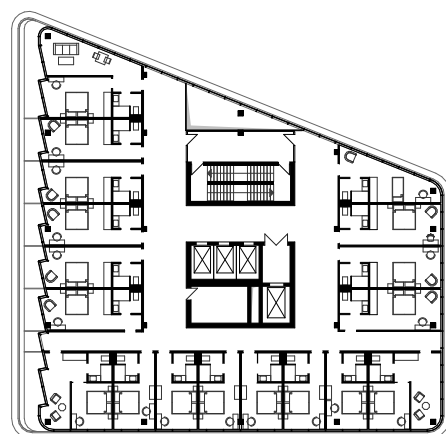


Wohnen

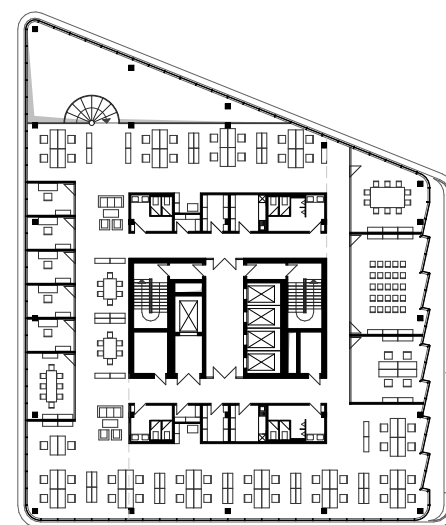
Etwa 5.375 m² BGF Wohnfläche entstehen in den oberen Geschossen des hohen Turms.

Hotel

Zwei Hotels mit jeweils 80 bis 100 Zimmern und insgesamt rund 7.365 m² BGF ergänzen das Nutzungsangebot in den unteren Geschossen.



Grundriss Wohnen und Hotel M 1:600
WIENSTROER ARCHITEKTEN STADTPLANER ©

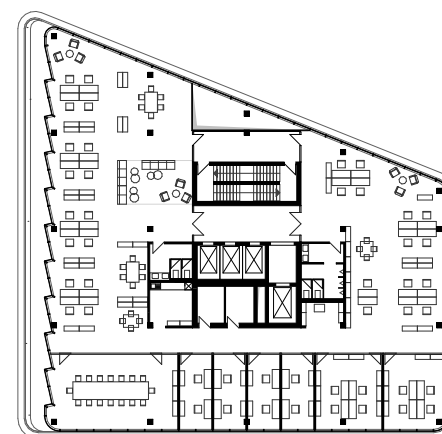


Büro

In beiden Türmen entstehen zusammen bis zu 17.374 m² BGF Bürofläche.

Gesamtnutzung

Über beide Türme hinweg entstehen insgesamt rund 44.496 m² BGF, verteilt auf Büro-, Gewerbe-, Wohn- und Hotelnutzungen.



Grundriss Büro M 1:600
WIENSTROER ARCHITEKTEN STADTPLANER ©



Lobby

Zukunftsfähig gebaut

Auch die Bauweise soll den Anspruch an ein zukunftsfähiges Gebäudeensemble ausdrücken. „The Wooden Couple“ ist als Hybridkonstruktion aus Holz, Stahl und Beton konzipiert. Holz prägt insbesondere die sichtbaren und täglich genutzten Bereiche. Als nachwachsender Baustoff verleiht es den Räumen eine warme, menschliche Atmosphäre und ist Teil eines bewussten Umgangs mit Ressourcen. Eine Doppelfassade mit integrierten Energiepaneelen verbindet das offene Erscheinungsbild der Gebäude mit der Energiegewinnung. Industriell vorgefertigte Elemente für Konstruktion, Fassade und Ausbau werden die Bauzeit verkürzen und eine präzise Umsetzung garantieren.

Die freistehenden Baukörper erhalten Raum, ihre Wirkung als Paar zu entfalten. Ihre Präsenz entsteht dabei nicht allein aus der Höhe. Entscheidend ist, wie sie sich am Boden mit dem Park und den Wegen der Stadt verbinden und wie sie im Inneren unterschiedliche Nutzungen zusammenführen. Als neuer Stadteingang soll „The Wooden Couple“ Orientierung geben, Neugier wecken und zeigen, wie Neuss seine wirtschaftliche Stärke mit einer offenen, vielfältigen Stadtentwicklung verbinden kann.



Blick auf den Stadteingang Ost

WIENSTROER ARCHITEKTEN STADTPLANER PartGmbB

Hammer Landstr. 1a, 41460 Neuss

Tel.: +49 2131 366 190

Fax: +49 2131 366 19-19

<https://www.wienstroer-architekten.de>

Ansprechpartner: Eckehard Wienstroer

Architekt und Stadtplaner BDA AIV

Visualisierung: Petko Stoevski, HYPSVISUAL

Brandschutzkonzept: Stephan Bargel, Görtzen Stolbrink & Partner mbB

Beratung: Tobias Bünemann, BÜNEMANN ARCHITECTURE

Visualisierungen teilweise unter Einsatz KI-basierter Werkzeuge erstellt

01.10.2026

